

FrechDachs

Hallo Kinder

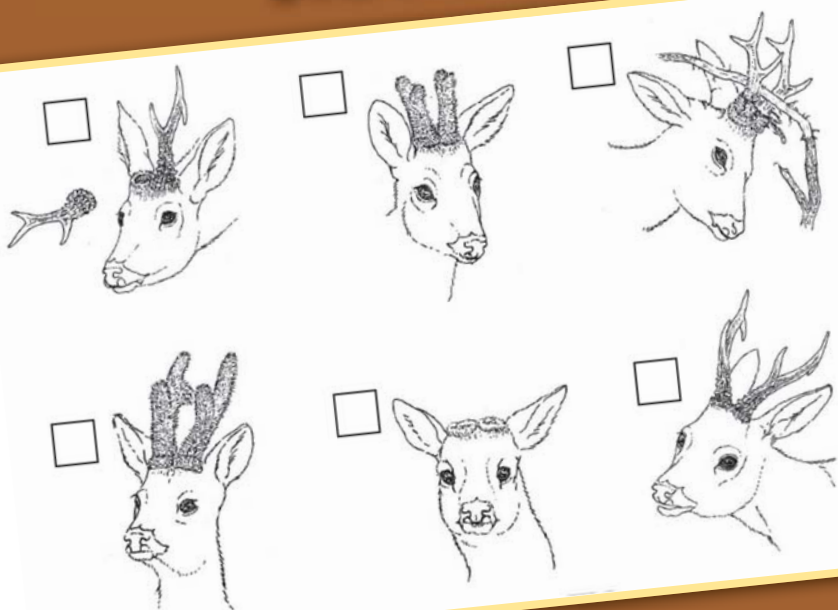
Der Boden ist bedeckt mit farbigem Laub – aber nicht nur Blätter liegen da im Wald herum. Mit etwas Glück findet ihr auch eine Reh-Abwurfstange? Allerdings sind diese wirklich schwierig zu finden, wie das Foto nebenan zeigt. Wie ihr wisst, tragen nur die Rehböcke ein Geweih, das sie alljährlich zwischen Oktober und November abwerfen. Keine Angst, es wächst jedes Jahr wieder nach. Ohne Geweih sehen die Böcke nämlich fast gleich aus wie die Weibchen.

Schon bald nach dem Abwerfen beginnt der Kopfschmuck neu zu wachsen. Erst sind nur zwei Höcker zu sehen, dann zwei Stangen, später dann allenfalls auch die Verzweigungen. Während des Wachstums ist das Geweih von einer behaarten Haut umgeben, die «Bast» heisst. Am Schluss, wenn sich das neue Geweih komplett ausgebildet hat, wird die Basthaut an Bäumen abgerieben.

Aber was macht ihr mit einer gefundenen Abwurfstange? Für vorweihnachtliche Deko ist sie hervorragend geeignet – oder zum Spielen, wie bei den Siebenschläferkindern in der Illustration von Doris Lecher: Diese freuen sich auch über das tolle Spielzeug, das ihnen der Rehbock im Wald überlassen hat, kurz bevor sie sich für den Winterschlaf eingraben müssen.

Euer Frechdachs

Kopfschmuck des Rehbocks



Jedes Jahr wirft der Rehbock sein Geweih ab und innerhalb kurzer Zeit wächst ihm ein neues! Bringe die Bilder mit Zahlen in die richtige Reihenfolge.

Ordne ihnen dann die passenden Texte zu.

- A Im Winter wachsen die Geweihstangen. Sie sind von einer behaarten Haut, dem sogenannten Bast, überzogen.
- B Im März hat das Geweih alle Verzweigungen, es ist ausgewachsen.
- C Im Frühling reibt der Bock an Zweigen den Bast vom Geweih ab. Man sagt, er fegt.
- D Die Stirnzapfen sind sichtbar. Sie bilden die Schnittstelle zwischen Schädel- und Geweihknochen. Im Dezember wird daraus ein neues Geweih wachsen.
- E Bis im Herbst trägt der Bock sein fertiges Geweih aus Knochen.
- F Im Spätherbst fallen die Geweihstangen von alleine ab.